

UBA Fachtagung

Wider die Verschwendung- Konkrete Schritte zur Abfallvermeidung

# **Herstellung langlebiger und reparierbarer Produkte**

## **Anmerkungen aus Herstellersicht**

Berlin, 22. Mai 2014, Marko Schnarr

# Langlebigkeit lohnt sich...

## ■ Für die Umwelt

- Einsparung von Ressourcen für die Herstellung
- ...und Wiedergewinnung
- Verringert negative Auswirkungen für die Umwelt

## ■ Für den Verbraucher

- Zufriedene Kunden durch Zuverlässigkeit und Robustheit
- Sorgenfreiheit für viele Jahre
- Wirtschaftlich sinnvoll

## ■ Für das Unternehmen

- Imagegewinn
- Treue Kunden
- Guter Service – gut für Kundenbindung

# Langlebigkeit hat ihren Preis

- **Für den Hersteller**
  - Hohe Kosten für Forschung und Entwicklung
  - Hohe Investitionskosten
  - Aufwendige Tests aller Prototypen und Seriengeräte
    - Labor mit 120 Prüfplätzen für Waschmaschinen, 70 für Trockner 10,000 Betriebsstunden je Gerät, pro Jahr: 14.000 kg Testwäsche, 9.000 kg Waschmittel, 7.000kg Weichspüler; 110.000 KWh Strom/Monat
- **Nur im gehobenen Marktsegment ist ein solcher Qualitätsanspruch realisierbar**
- **Höherer Anschaffungspreis**
  - Eingeschränkter Käuferkreis für langlebige Geräte
  - Ökologisches Potential wird nicht ausgeschöpft

# Langlebigkeit ist nicht konfliktfrei

- **Umweltbilanz ist positiv**
  - Diskussion um Steigerung der Energieeffizienz vs. vorzeitigem Austausch
  - Langlebige Produkte benötigen mehr Ressourcen in der Herstellung
- **Langlebige Produkte erhöhen das unternehmerische Risiko**
  - Mehraufwendungen in der Forschung
  - Verlangsamung von Innovations- und Produktzyklen
  - Preise für Hausgeräte seit langem rückläufig
- **Kunden wünschen verlässliche Produkte**
  - Lebenssituation der Kunden ändert sich
  - Anschaffungspreis passt nicht zur Lebenssituation
  - Lifestyle-Produkte haben kurze Lebenszyklen – Hipp-Faktor